

Belinda Benson, Anita Nelson

## **Interprofessionelle Kooperation zwischen Sozialer Arbeit und Polizei Community Policing als Chance?**

### **abstract**

Gegenstand dieser Arbeit ist die Analyse der Interprofessionellen Kooperation zwischen Sozialer Arbeit und Polizei. Die Untersuchung erfolgt im Rahmen des neu eingeführten präventiven Ansatzes einer bürgernahen Polizeiarbeit, des Community Policing.

Dabei wird im **Theorieteil** auf der Grundlage des Systemtheoretischen Paradigmas der Sozialen Arbeit eine Begriffsklärung vorgenommen sowie die Funktionen der Sozialen Arbeit und der Polizei beschrieben.

Im **Empirieteil** folgt eine Aufstellung der gegenwärtigen Situation in der Sozialarbeits- und Polizeilandschaft unter dem Gesichtspunkt professioneller Kriterien. Unter anderem sind die Kultur der Polizei, deren Handlungsmuster sowie die Sozialisation innerhalb der Polizei wichtige Themen dieser Arbeit.

Im **Praxisteil** werden das vorher beschriebene Community Policing als Ansatz und Interprofessionelle Kooperation als Methode einander gegenübergestellt. Dieser Vergleich führt zur Erkenntnis, dass Interprofessionelle Kooperation zwischen Sozialer Arbeit und Polizei zum heutigen Zeitpunkt (noch) nicht möglich ist.

Voraussetzungen für eine Umsetzung sind eine etablierte Polizeiarbeitswissenschaft in der Schweiz, damit auf der Grundlage einer Metatheorie kommuniziert werden kann. Soll das Community Policing erfolgreich umgesetzt werden, so ist Supervision im Hinblick auf die dringend notwendige Kulturveränderung innerhalb der Polizei ein erster Schritt in Richtung wissenschaftlich begründeter Professionalität.

2006 / 116 Seiten

ISBN 10: 3-03796-153-8

ISBN 13: 978-3-03796-153-7

Fr. 32.00 / € 19.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe ‚Arbeiten der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich‘.